



Die Kinder der Hunde - 2. Teil

@ Projekt

Zitat: Ich wuerde dir zwei Dinge vorschlagen, die dir helfen koennten bei der Planung. Einmal die Schneeflocken-Methode (google mal danach, so unwahrscheinlich das klingt, aber mit genau diesem Wort kommst du zunaechst mal direkt auf Schreibtheorie-Seiten!), die dir hilft, das Projekt bis ins kleinste Detail zu strukturieren. Und dann den ywriter, eine kostenlose Schreibsoftware (auch wieder googlen, ist zunaechst einmal englisch, hat aber die Funktion, dass man sie sich nach dem Runterladen auf Deutsch anzeigen lassen kann), die wirklich sehr nuetzlich beim Ordnen von Ideen, Kapiteln, Szenen, Charakteren ist und dir dabei nicht die Kreativitaet und den Spass nimmt!

Ha, für einmal bin ich Dir zuvor gekommen :lol: :

Tatsächlich habe ich mit der Schneeflocken-Methode angefangen als ich nur mal die grobe Idee für die Geschichte hatte und versuche nun, mich so gut wie möglich daran zu halten. Ich stelle fest, dass diese Methode auch für die Erstellung eines späteren Exposés sehr hilfreich sein kann und kann sie nur weiterempfehlen.

Eher zufällig bin ich vor ein paar Monaten über ywriter gestolpert: gesehen, heruntergeladen und geschrieben :lol:

Das Teil ist schlicht genial und bietet enorme Möglichkeiten.

Inzwischen habe ich so schon die ganze Geschichte mit sämtlichen Kapiteln und den einzelnen Szenen sowie den dazugehörigen Protagonisten und Nebenfiguren durchgeplottet und muss nun eigentlich "nur" noch die Geschichte darum herum schreiben. Wobei ich sicher die eine oder andere Szene noch ändern, oder Kapitel komplett neu werde gestalten müssen.

Bevor ich ywriters hatte, habe auch einfach so mal angefangen zu schreiben, die Geschichte hatte ich ja in groben Zügen schon im Kopf. Doch rasch habe ich festgestellt, dass wenn ich mich auch nur im entferntesten an eine logische Folge oder sagen wir besser an einen roten Faden halten will, klappt das einfach nicht.

Besonders bei einer so umfangreichen Arbeit muss zumindest ich mich genau an mein penibelst vorgeplantes "Drehbuch" halten können. Das bedingt zwar einer zünftigen Vorarbeit, aber es lohnt sich, denke ich.

Es gibt wohl nichts schlimmeres, als wenn man nach 300 Seiten plötzlich merkt, dass das Ganze eigentlich weder Hand noch Fuss hat.

Dass, das Ganze etwas grösser als 350 Seiten sein würde, war mir eigentlich von Anfang an klar, kaufe ich mir doch auch selber kaum Bücher unter 400 Seiten, weil ich die innerhalb von 2 Tagen schon durch hab. :)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).